



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Alt-Flandern**

**Graul, Richard**

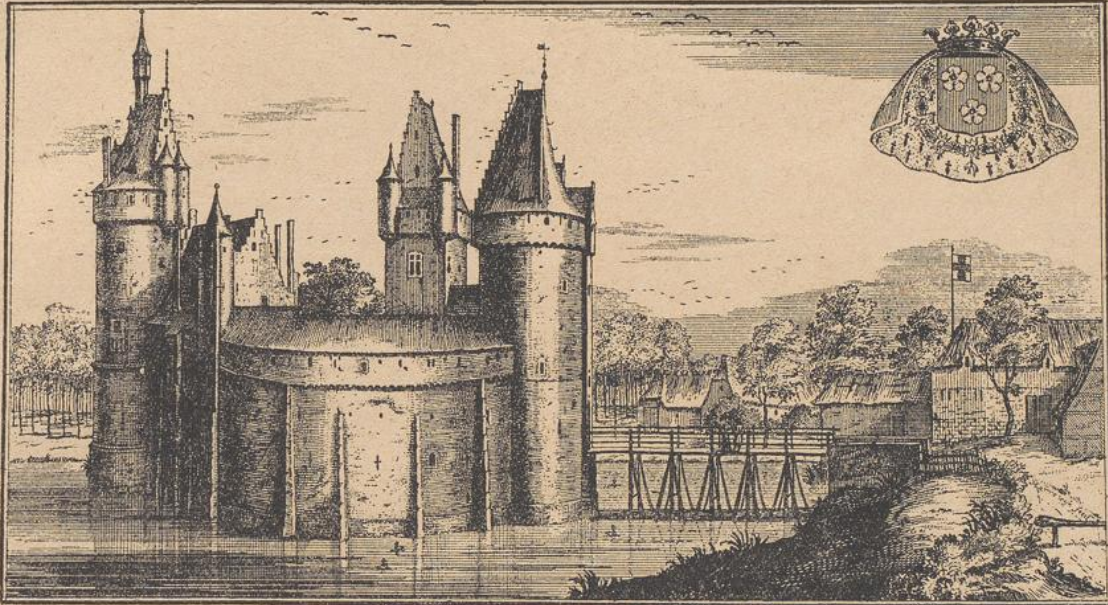
**München-Pasing, 1918**

Karolingische Zeit

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72393](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72393)





*Prospectus veteris Castell. Beersel.*

Wasserschloß Beersel. Kupferstich nach Le Roy: Castella et Pretoria Nobilium Brabantiae Antwerpen 1696

Unter den Merowingern hatten die Niederlande geringe Bedeutung, sie wurden ganz vernachlässigt, als die fränkischen Könige sich nach dem romanisierten Gallien wandten. Nur geringe Spuren vorkarolingischer Bautätigkeit haben sich erhalten, und die Goldschmuckfunde aus dem Grabe Childerichs, der 481 in Tournai beigesetzt worden war, z. B. eine Schnalle und ein Schwertbeslag mit Zellenmosaik, sind keine eigentümlich fränkischen Arbeiten, sondern künstlerisches Gemeingut der germanischen Volksstämme, von dem allenthalben Funde gemacht worden sind. Erst unter den Karolingern im 9. Jahrhundert beginnt in den Niederlanden eine künstlerisch von der Kirche geleitete und von Kaiser Karl geförderte Regsamkeit. Zahlreich sind die Gründungen von Abteien und Klöstern, in deren Schreibstuben kostbare Handschriften mit Miniaturen entstehen – das sind aber auch die einzigen Zeugen der karolingischen Zeit. Denn die Bauten, die zumeist nur Holzbauten waren, sind von den Normannen im 9. Jahrhundert zerstört worden. Viermal wurde der Hafen von Duurstede und Utrecht bis auf den Grund vernichtet. Maastricht, Tongern, Lüttich, St. Truiden, Stablo und eine Menge andere blühende Orte haben besonders unter den Einfällen der Normannen gelitten. Von den karolingischen Kaiserpfalzen von Aachen und Nimwegen stehen glücklicherweise noch die Kapellen aufrecht. Nach dem Abzug der Normannen entwickelten sich beiderseits der Schelde Herrschaftsgebiete, von denen die der Grafen von Flandern und der Herzöge von Lotharingen während des Mittelalters besondere Bedeutung gehabt haben. In dem langgestreckten Reiche, das nach dem Vertrage von Verdun 843 zwischen Deutschland und Frankreich entstanden war und das 925 dem deutschen Reiche zufiel, in Lotharingen, herrschte der deutsche Einfluß vor, so lange das deutsche Reich stark war. Das wallonische Lüttich wurde neben Köln unter den deutschen kaiserlich gesinnten Kirchenfürsten im 10. und 11. Jahrhundert ein geistiger und künstlerischer Brennpunkt nicht nur für Niederlothringen, sondern für das deutsche Reich.

Karolingische  
Zeit